



Für ein vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziertes Projekt sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zunächst für 2,5 Jahre zu besetzen:

**zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter
im Projekt "Potenziale und Risiken familiärer Pflege (PuRfam)"**
(Stellenumfang 60 %, Entgeltgruppe 13 DVO).

Im Rahmen der Projektkooperation mit der Universität Siegen besteht die Möglichkeit zur Promotion.

Das Projekt PuRfam ist mit der familialen Pflege demenzkranker Menschen befasst. Ziel ist es, prekäre, von Gewalt und Vernachlässigung bedrohte oder geprägte Pflegebeziehungen zu identifizieren und die Situation sowohl der pflegebedürftigen als auch der pflegenden Familienangehörigen durch Prävention und Intervention zu verbessern. Im Rahmen spezifischer Workshops sollen gemeinsam mit ambulanten Pflege- und Betreuungseinrichtungen Konzepte erarbeitet werden, die den Professionellen einen regelhaften, konstruktiven Umgang mit als prekär wahrgenommenen familialen Pflegebeziehungen erlauben.

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium in einem einschlägigen Fach (Soziale Gerontologie, Soziale Arbeit, Pflegewissenschaften, Pädagogik o.ä.)
- Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Bereich der Gerontologie
- Kenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung
- Bereitschaft zur Promotion
- Englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit und Eigeninitiative

Erwünscht sind:

- Kenntnisse und Erfahrungen in der Erwachsenenbildung

Ihre Aufgaben:

- Literaturrecherchen, Mitarbeit an der Erstellung von Berichten und Publikationen
- Datenerhebung und -auswertung (qualitativ und quantitativ)
- Recherche und Kontaktnahme zu geeigneten Praxis- und Kooperationspartnern
- Mitarbeit an der Konzeptionierung und Durchführung von Workshops mit Mitarbeitern von ambulanten Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Die KHSB strebt die Aufrechterhaltung des Frauenanteils am Personal der Hochschule an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie als engagiertes Mitglied der katholischen Kirche mit deren Leben vertraut sind. Von Bewerberinnen und Bewerbern, die nicht Mitglied der katholischen Kirche sind, wird die Bereitschaft erwartet, das Profil der Hochschule als kirchliche Bildungseinrichtung zu stärken.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden **bis zum 18. Juni 2010** an die Rektorin der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin erbeten.

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, Köpenicker Allee 39-57, 10318 Berlin
Tel.: 030 / 50 10 10 13, Fax: 030 / 50 10 10 94, rektorat@khsb-berlin.de